



## RATHAUSBRIEF April 2021

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

während ich diese Zeilen schreibe, befinden wir uns gerade mitten im April – und der wird seinem Namen voll gerecht: April, April, der weiß nicht, was er will! Das Wetter schlägt kräftig Kapriolen, von Sonnenschein mit vielen ersten Frühlingsblumen über Regen bis hin zu Schnee und Minustemperaturen in der Nacht.

Leider macht aber auch das Corona-Virus, was es will. Vor Ostern gingen die Infektionszahlen stetig nach oben, um über die Feiertage zu sinken. Aktuell steigen sie jedoch wieder und wir müssen feststellen, dass wir uns mitten in der dritten Welle befinden. Was uns besonders beunruhigt, ist die Tatsache, dass viele Kliniken im gesamten Bundesgebiet zwischenzeitlich kaum noch freie Betten auf den Intensivstationen haben bzw. schon komplett belegt sind.

Deswegen gilt für uns vor allem eine Regel: Wir müssen die direkten, persönlichen Kontakte soweit es geht (weiterhin) reduzieren! Ich weiß, dass das schwierig ist, weil wir menschliche Nähe und Kontakte zu Freunden und Verwandten brauchen, aber eine Alternative sehe ich momentan leider nicht. Die Hoffnung auf ein schnelles Impfen wird sich nicht so rasch erfüllen, aber es gibt doch schon deutliche Fortschritte. Was mich besonders freut: Wir konnten bei uns in der Residenz unseren ältesten Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein Impfangebot unterbreiten und 708 (!) von ihnen werden bis Ende April auch davon Gebrauch gemacht haben. 60 Personen konnten zudem bereits das zweite Mal geimpft werden. Mein besonderer Dank gilt hier vielen unserer Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung, die sich mit hohem Engagement eingebacht und somit das lokale Impfzentrum erst ermöglicht haben.

Was passiert denn sonst so in unserer Heimatstadt und im Rathaus? Wir haben im Stadtrat zwischenzeitlich den Haushalt für das Jahr 2021 verabschiedet und zwar mit dem riesigen Volumen von 53 Mio. Euro! Besonders erfreulich dabei, dass der Beschluss quer durch alle Fraktionen einstimmig gefasst wurde. Bei vielen Großprojekten stehen aber noch intensive Gespräche und Diskussionen an, denn wir haben die Aufgabe, mit den uns anvertrauten Geldern auch verantwortungsbewusst umzugehen. Ansprechen will ich zwei Vorhaben, die nicht nur viel kosten, sondern auch in der Bevölkerung intensiv diskutiert werden:

1. Die neue Grundschulturnhalle mit dem Hallenbad (gegebenenfalls zusammen mit der geplanten neuen Halle des TV Hilpoltstein).
2. Die Umfahrung Meckenhausen/Sindersdorf.



Beim Projekt an der Grundschule geht es vor allem um die Frage der Größe des geplanten Hallenbades. Ausgangspunkt war und ist die gemeinsame Basis, dass wir unseren Kindern weiterhin die ganzjährige Möglichkeit des Schwimmenlernens bieten wollen. Bei einem Neubau kommt selbstverständlich auch immer noch der Wunsch nach einem größeren Becken hinzu, welches dann auch größere Möglichkeiten der Nutzung eröffnet. Aus heutiger Sicht wird die Entscheidung wohl getroffen werden zwischen einem Becken mit vier Bahnen und einer Länge von 16,6 Metern oder einem Becken mit fünf Bahnen und 25 Metern Länge. Im Stadtrat müssen wir dabei nicht nur die einmaligen Investitionskosten berücksichtigen, sondern auch die laufenden Unterhaltskosten. Und die sind bei dem größeren Becken natürlich auch (deutlich) höher.

Die Umfahrung Meckenhausen/Sindersdorf tritt in die nächste entscheidende Phase: Seitens der Fachstellen werden wir in Kürze eine sogenannte Vorzugsvariante unterbreitet bekommen. Dann ist es am Stadtrat, zu entscheiden, ob wir uns diesem Vorschlag anschließen oder eine andere Variante bevorzugen. Auf der Basis von aktuellen Kostenschätzungen müssen dann die nächsten Schritte festgelegt werden.

Es werden also spannende Sitzungen auf uns zukommen! Spätestens im Mai werden uns die warmen Sonnenstrahlen nach draußen locken und da bieten sich unter anderem Fahrradtouren in unserer schönen Umgebung an. Nutzen Sie doch die Gelegenheit und fahren Sie auf dem kurz vor der Vollendung stehenden Geh- und Radweg von Hilpoltstein nach Solar oder auf der neuen Verbindung zwischen Weinsfeld und Offenbau. Wir haben zwischenzeitlich ein tolles Radwegenetz im gesamten Stadtgebiet und im Landkreis. Aber auch in der Stadt selbst verbessern wir Stück für Stück mit unserem Radverkehrskonzept die Situation für die Radfahrerinnen und Radfahrer. Das ist schon jetzt ganz deutlich zu erkennen, beispielsweise auf der Strecke von Eckersmühlen kommend die komplette Rother Straße entlang bis zum Altstadtring. Und die nächsten Straßenzüge stehen bevor.

Also trotz oder vielleicht auch wegen Corona: Kopf hoch und nicht verzagen. Wir achten auf uns und unsere Lieben. Gemeinsam schaffen wir das!

In diesem Sinn weiterhin alles Gute und: Bleiben Sie gesund!

Ihr

Markus Mahl  
Erster Bürgermeister